

# Ein US-Boy schoss für Lurup die meisten Tore

Statt wie in den Vorjahren an der Kreuzkirche auf Grand zu spielen, hat sich die Oberliga Hamburg-Mannschaft des SV Lurup die Testspielgegner danach ausgesucht, ob sie über schöne Rasenplätze verfügen. Im Kreis Segeberg wurden sie in Hartenholm und in Bad Bramstedt fündig. „In Hartenholm haben wir eine Anlage vorgefunden, die geradezu vorbildlich ist“, sagte Lurups Manager Mathias Neumann. Und in Bad Bramstedt spielte das Team von Oliver Dittberner und Andree Fincke – allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit – in der Bundeswehrkaserne.

Mit den Leistungen ihrer Mannschaft in Hartenholm waren Lurups Trainer allerdings weniger zufrieden. Zwar steckten allen Spielern die harten Trainingseinheiten in den Knochen. Aber diese Begründung wollten die Trainer nur bedingt als Entschuldigung gelten lassen. 4:1 gegen einen Kreisligisten war ihnen einfach zu wenig. Vor allem das Gegentor ärgerte sie. Beim 7:2-Sieg über Bad Bramstedt war allerdings eine deutliche Steige-

rung zu erkennen, meinte Oliver Dittberner. Dabei hatte die Mannschaft bereits am Vormittag trainiert und nachmittags gespielt.



Torschütze Carallo (SV Lurup).

Den stärksten Eindruck hinterließ ein in beiden Sielen ein Gast. Oliver Dittberner und Andree Fincke testeten einen Gästestürmer aus den USA, der sich ein Jahr lang in Deutschland

aufhalten wird. In Hartenholm trug er zwei Tore zum Sieg bei. Die beiden anderen Tore schoss Kasper von Wensierski, der sich entschloss, ein weiteres Jahr für den SV Lurup zu stürmen. Von den Neuzugängen fiel vor allem der Jüngste im Luruper Team auf, Milos Vukicevic, der aus der A-Junioren-Regionalligamannschaft von TuS Osdorf kommt. Die Trainer wechselten laufend ein, um möglichst allen verfügbaren Spielern eine Chance zu geben, ihre Form zu überprüfen. Sogar Co-Trainer Andree Fincke machte die letzte halbe Stunde noch mit und demonstrierte überragende Technik und Spielübersicht.

Drei Tage später gab es in der Kaserne gegen die TS Bad Bramstedt einen 7:2-Erfolg. Diesmal traf der US-Boy sogar dreimal, so dass sich Lurups Verantwortliche überlegen, ob sie den Gastspieler nicht für ein Jahr in ihren Kader aufnehmen sollten, ähnlich wie sie es in der Oberliga Nord mit dem Franzosen Lucic Gerard getan hatten. Allerdings dauert es erfahrungsgemäß einige Zeit, ehe in sol-

chen Fällen eine Spielgenehmigung vorliegt. Das war auch bei Gerard so. Gerard ist ein Abwehrspieler, der Amerikaner dagegen ein echter Stürmer, und davon gibt es wenig auf dem Spielermarkt. Neben ihm trafen in Bad Bramstedt

Cian-Oierre Carallo, Lennard Ann, Martin Fahl und Ofusene Oduro-Oponi.

Am heutigen Mittwochabend in der Osdorfer Kaserne der Führungsakademie der Bundeswehr erhält der Gast gegen die Spielvereinigung Blankenese erneut die Chance. Im Blankeneser Tor steht allerdings kein Geringerer als die ehemalige Nr. 1 des SV Lurup, Claus Hencke, der von einer Sport-Fachzeitschrift in der Hammonia-Staffel der Landesliga zum Torwart des Jahres gewählt wurde. Ob der Gast auch gegen ihn trifft, bleibt abzuwarten. „Wir werden sehen“, sagt Lurups Ligaverantwortlicher Friedrich Müller. Noch sind auch noch für andere Spieler, die auf der Suche nach einem neuen Verein sind, zwei Plätze im Kader zu vergeben.